

Kollektives

Nervenflattern

SCF-Volleyballer verspielen
eine 2:0-Satzführung

MTV München

SC Freising3:2

Freising ■ Zwei Sätze lang schienen die Bayernliga-Volleyballer des SC Freising den Stellenwert des ersten Punktspiels des neuen Jahres erkannt zu haben. Bei der Reserve des Zweitligisten MTV München hatten sie die Gastgeber absolut im Griff und gewannen beide Durchgänge ungefährdet. Der Sieg und damit das Ende der Abstiegsorgen waren greifbar nahe. Doch ab dem dritten Satz war es wie abgeschnitten, der SCF geriet völlig aus dem Konzept. Nichts ging mehr, die nächsten zwei Sätze holten sich die Münchner. Im Entscheidungssatz ging es dann wieder hin und her, Freising führte 11:10, doch danach flatterten die Nerven der Spieler. Das Team von SCF-Coach Falk Ullmann verlor mit 12:15 und damit auch das gesamte Spiel mit 2:3.

Die Freisinger konnten überraschend nur mit neun Akteuren in München antreten. Gordan Gerbacek hatte sich kurzfristig verletzt, zudem fielen Benedikt Untermarzon, Tom Gailer, Alex Oestmann und Daniel Gutjahr aus. Dies schien dem Erfolg anfangs nicht im Weg zu stehen. Von Ivo Borduski gut in Szene gesetzt, konnten die Freisinger Angreifer entscheidend punkten. Annahme und Block funktionierten gut, es deutete auf ein klares 3:0 hin. 25:21 und 25:22 gingen beide Sätze an den SCF.

Doch der Sportclub 2010 ist genauso anfällig wie der vor dem Jahreswechsel. Plötzlich klappten die Angriffsaktionen nicht mehr. „Es ist seltsam, wir haben einfach kein Selbstvertrauen in unsere eigene Stärke und lassen uns ganz schnell verunsichern“, meinte Mannschaftsführer Dejan Jankovic am Ende. Er und die übrigen Sportclub-Spieler rätselten auch Stunden nach der Niederlage noch, wie das passieren konnte. In den wichtigen Phasen traute sich keiner, die Verantwortung zu übernehmen und den entscheidenden Schlag zu machen. Alle langen Ballwechsel gewannen die Münchner – das machte sie noch stärker. Auch die Wechselspiele des Freisinger Trainers brachten keine Wende. Ob Steller Bodurski oder Quirin Würschinger, die angespielten Angreifer konnten sich nicht durchsetzen. Im fünften Satz ging es hin und her. Der Sportclub lag zunächst 4:8 hinten, ging 11:10 in Front, doch vielleicht waren es am Ende die fehlenden Kräfte, die den SCF den Entscheidungssatz kosteten – und ihn in Abstiegsgefahr brachten.

fv